

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Sonntagsnummer wird kein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 18. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 5 fr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 fr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 112.

Samstag, den 25. September

1869.

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, welchem seit dem 1. Juli wöchentlich ein Unterhaltungsblatt beigegeben wird. Abonnementspreis: in der Stadt (ohne Trägerlohn) 30 fr., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 34 fr., sonst in ganz Württemberg 38 fr.

Zu neuen Bestellungen hiemit freundlichst einladend, ersuche ich die seitherigen verehrl. Quartal-Abonnenten um baldigste Erneuerung ihres Abonnements, insbesondere aber möchte ich die auswärtigen bitten, **alsbald** bei den Postboten oder der nächstgelegenen Poststelle ihre Bestellungen zu machen, damit sie das Blatt vollständig und regelmäßig forterhalten.

Inserate haben bei der weiten Verbreitung des Blattes in der Regel den besten Erfolg und werden pro Zeile mit nur 2 fr. berechnet und bei öfteren Wiederholungen entsprechender Rabatt gewährt.

Diejenigen Inserate, welche in die am gleichen Abend erscheinende Nummer aufgenommen werden sollen, müssen **spätestens Vormittags 10 Uhr**, größere Annoncen dagegen schon einen Tag früher, übergeben werden.

A. Oelschläger.

Amthche Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

Nachdem schon mehrfach Klagen darüber vorgebracht worden sind, daß der Verkehr auf den Staatsstraßen durch zu starkes Hereintragen von Baumstämmen häufig gehindert sei und daß sogar schon Reisende verletzt worden seien, hat die K. Straßenbauinspektion eine Aufnahme der Bäume, deren Aeste zu weit gegen die Staatsstraße vorspringen, angeordnet. Den Ortsvorstehern der beteiligten Gemeinden werden nun spezielle Verzeichnisse der fraglichen Bäume zukommen und werden sie angewiesen, den Eigentümern das Zurückschneiden der Bäume aufzugeben, und dafür zu sorgen, daß der Vollzug binnen 14 Tagen erfolgt.

Gleichzeitig ist aber auch die Einleitung zu treffen, daß auch an denjenigen Vicinalstraßen, an welchen der gleiche Uebelstand besteht, demselben abgeholfen wird.

Den 23. September 1869.

K. Oberamt. T h y m.

Die Ortsvorsteher, welche die Erledigung der Oberfeuerschandefekte trotz der oberamtl. Aufforderung in Nro. 94 d. Bl. bis jetzt noch nicht nachgewiesen haben, werden hieran dringend erinnert.

Den 24. September 1869.

K. Oberamt. T h y m.

Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Die lebige Elisabeth Caroline Schwab von Calw will nach Frankreich auswandern, ohne wegen Tilgung etwa nachkommender Schulden die vorgeschriebene Sicherheit zu leisten. Es ergeht deshalb die Aufforderung, Ansprüche an sie binnen 15 Tagen beim Stadtschultheißenamt Calw geltend zu machen, widrigenfalls Jeder die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selber zuzuschreiben hätte.

Den 23. September 1869.

K. Oberamt.

T h y m.

Holzverkauf



am Mittwoch, den 29. d. S., aus dem Staatswald Weddenhardt, Abthlg. Kohlenplatte: 38 Nadelholzstangen,

16' und mehr lang, bis 4" stark, 5 Klfr. 5füßige Rollbahnschwellen, auch zu Pfahlholz geeignet, 13 Kl. Nadelholzschleiter, 76 Kl. dto. Prügel, 3/4 Kl. Fichten- und 1 Kl. Weißtannenrinde und 5 Kl. Nadelholzreisprügel.

Zusammenkunft um 9 Uhr beim Jägerhäusle.

Wildberg, 23. September 1869.

K. Forstamt.

Riechhammer.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den kürzlich hier verstorbenen Eisenbahnarbeiter Georg Zeri aus Romogno in Südtirol sind binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich anzumelden, widrigenfalls dessen Nachlaß ohne weitere Berücksichtigung der Gläubiger an die Erben ausgefolgt wird.

Den 21. September 1869.

K. Gerichtsnotariat.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen

Verwaltungsaltwars Hugel dahier sind binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich anzumelden, widrigenfalls die Gläubiger bei dessen Verlassenschaftstheilung nicht berücksichtigt würden.

Den 21. September 1869.

K. Gerichtsnotariat.

Calw.

Hausverkauf.

Johann Adam Huber, Schumacher, hat die Absicht, von hier wegzuziehen und seinen Antheil an dem Haus Nro. 274 an der Altburgerstraße zu verkaufen.

Die erstmalige Versteigerung findet am Montag, den 27. Sept. 1869,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus statt.

Rathschreiberei.

Haffner.

Calw.

Feier des 50jährigen Bestandes der württemberg. Landesverfassung.

Am 25. d. M. sind 50 Jahre verfloßen,



seit Württemberg seine gegenwärtige Staatsgrundverfassung erhalten hat. Der Bedeutung dieses für unser Vaterland so hochwichtigen Tages ist es entsprechend erachtet worden, daß desselben an dem darauffolgenden Sonntag auch in den Kirchen des Landes gedacht werde. Der hiesige Gemeinderath und Bürgerausschuß haben einstimmig beschlossen, die äußere Feier dieses Tages durch einen gemeinsamen vom Rathhaus aus stattfindenden Kirchgang zu erhöhen und werden diesem Beschlusse zu Folge die hiesigen Einwohner eingeladen, sich zu diesem Zweck Morgens 8^{3/4} Uhr auf dem Rathhaus einzufinden.

Stadtschultheißenamt.
Haffner, A. B.

Ausäntung der Bäume betreffend.

Nach Anzeige der K. Straßenbau-Inspektion ist es nothwendig, daß die an den Staatsstraßen stehenden Bäume ausgeäntet werden, und zwar insbesondere:

- Stuttgarter Straße von No. 1—49.
- Straße nach Wildberg von No. 32—41.
- Straße nach Hirzau von der Ottergrenze

an bis zum sog. Gewächshaus, rechts und links.

Die betreffenden Baumbesitzer werden aufgefordert, diese Ausäntung längstens binnen 15 Tagen vornehmen zu lassen, widrigenfalls dieß auf ihre Kosten durch die städtischen Baumwärter vollzogen werden wird.

Stadtschultheißenamt.
Haffner, A. B.

Altenstaig Stadt.

Viehmarkt betreffend.

Die Stadtgemeinde ist zu Abhaltung folgender 4 weiterer Viehmärkte berechtigt:

- je am 3. Mittwoch der Monate Januar, Februar und August, und am 2. Mittwoch vor der Kirchweihe.

Der erste dieser Viehmärkte wird am Mittwoch, den 6. Oktober d. J., hier abgehalten. Zu zahlreichem Besuch mit dem Bemerken hiemit eingeladen, daß weder Pflaster- noch Plaggeld an diesen Tagen erhoben wird.

Den 20. September 1869.
Gemeinderath.

Sektion Calw.

Fuhrakkord.



Die Beifahr von circa 10,000 Strn. Baugeräthschaften aus den Bezirken Leonberg und Weil der Stadt wird hiemit nochmals zur Submission ausgeschrieben.

Die Offerte, in welchen der Preis für die Beifahr von Leonberg und Weil der Stadt anzugeben ist, sind bis Montag, den 27. September, Vormittags 11 Uhr,

hier einzureichen.

Calw, den 20. September 1869.

K. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

Privat-Anzeigen.

H. G.

Heute Samstag, den 25. September, hält die Bürgergesellschaft ihren **Kartoffelberst**. Mittags von 4 Uhr an Musik und Schießen auf der Steinrinne, Abends Feuerwerk. Von 8 Uhr an Tanzunterhaltung bei Thudium.

Der Vorstand.

Sonntag, den 26. d. M.,

Concert = Remion

v. Gebr. Wolffschlag, bei günstiger Witterung im Garten bei ungünstiger im Saal bei Thudium.

Crinolinen,

grau, weiß und farbig, in sehr großer Auswahl empfiehlt zu auffallend billigen Preisen
Schneider Störr
neben dem Köfse.

Es werden

3 Schlafgänger

gesucht bei

Wakenhuth.

Dankfagung.

Wir fühlen uns verpflichtet, für die liebevolle Theilnahme, welche wir bei dem unerwartet schnellen Dahinscheiden unseres I. theuren Kindes Louise erfahren durften, für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhesätte, sowie auch für den tröstenden Gesang vor dem Hause, und besonders der Nachbarschaft und den lieben Mitschülern der Kleinkinderschule für ihre Liebe und Aufmerksamkeit unsern innigsten Dank auszusprechen. Auch herzlichen Dank den beiden Schwestern Veronika und Martha, welche dem guten Kinde mit Geduld und Liebe pflegten, und noch vielen Dank denen, die sein Sterbebett in ein Blumenbett verwandelten.

August Walter und seine Frau
samt Großeltern.

Eine Parthie

Wollwaaren,

sowie verschiedene andere Artikel habe ich zum Ausverkauf bestimmt und gebe solche zu sehr herabgesetzten Preisen ab.

Karoline Haas,
Lederstraße.

Calw.

Eine freundliche neu hergerichtete

Wohnung

von 6 ineinandergehenden Zimmern nebst den weiteren Erfordernissen hat bis Martini zu vermietthen

A. Oelschläger.

Calw.

Nächste Woche backt Laugenbreteln
Bäcker Kraushaar.

Calw.

Bitte um Aufenthaltsanzeige.

Johann Friedrich Knecht von Dörnach O. A. Tübingen, welcher in der Umgegend an der Eisenbahn arbeiten soll, und dem eine Mittheilung zu machen ist, wird ersucht, seinen Aufenthaltsort hieher anzuzeigen; auch wird das Schultheißenamt der Gemeinde, in welcher sich ic. Knecht aufhält, um Mittheilung hierüber ersucht.

Die Redaktion d. Bl.

Empfehlung.

Auf bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich meine neu angekommenen **Modestoffe** aller Art, feine **Tybetts und Nips** in farbig und schwarz, **Flanell, Moulton, Hemdenflanell, Futterbarchent, Baumwollbiber, Bett- und Kleiderzeugen, Bettbarchent und Drilch, Biz und Viqué** in farbig und weiß, schwarze **Seidenzeuge, seidene Schlingtücher und Cravättchen**, schwarze und gefarbte Winter-Chales und Halstücher, Shirting, Doppeltuch, Futterzeuge, **Leinwand** in verschiedenen Breiten,

wollene Rod- und Hosenstoffe, Westen und Herrenhalsbinden aller Art unter Zusicherung billigster Bedienung.

Emil Dreiß.

Empfehlung.

Mein Lager in allen Sorten **Stech-, Häng- und Küchenlampen**, sowie **Cylinder, Delbehälter und Dochte**, ebenso sehr schöne **Vogellässige** verschiedener neuester **Façonen** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Feldweg, Flaschner,
Biergäßle.

Ein heizbares möblirtes

Zimmer

hat bis 1. Oktober an einen ledigen Herrn zu vermietthen

Carl Bozenhardt,
Rothgerber.

40—50 Simri schöne und gute

Kartoffeln

hat zu verkaufen

Nachwächter Degenhard.

Ein solider Bursche,

der mit einem einspännigen Fuhrwerk gut umzugehen weiß, findet sogleich eine Stelle. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.



Ausverkauf.

Wegen Krankheitsumstände beabsichtige ich meine Ladewaren, als: Zimmergeschirr, engl. Schraubenschlüssel, Strohmesser, Fischband, Bohrer, Bügeleisen, Schneidmesser, Kaffeemühlen, sowie feine Zündnadelrevolver, Hinterläder, größere feine Terzerole billigt abzugeben. Ebenso habe ich einen schönen **Kochherd**, für 15 bis 18 Personen zum Kochen zu gebrauchen, billig zu verkaufen; auch sind mir wieder von den beliebten stillgehenden **Rudelschneidmaschinen** zum Verkauf geschickt worden.

Gottlob Mohr.

Herbst-, Winter-Jacken und Paletots, Regenmäntel in acht und halbacht

empfehlen in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Carl Ziegler, Teinacherstraße.

Auswahlfendungen werden gerne gemacht.

Für kommende Herbst-Saison habe ich mein

Tuch- und Buckskins-Lager

sowohl in mittelfeinen als besonders auch in feinen Rock- und Hosenstoffen aufs beste sortirt.

G. F. Würz.

Den Herren Pflegern und Capitalisten

empfehle ich mich zum Ein- und Verkauf von **Obligationen, Lotterie-Lososen** u. und sichere möglichst pünktliche und billige Besorgung u.

Emil Dreiß.

Die mechanische Flach- und Bergspinnerei Bäumenheim bei Donauwörth von M. Droßbach u. Comp.

übernimmt gehebelten und ungehebelten Flach, Hanf, sowie Abweg zum Lohnspinnen gegen eine Vergütung von 4 kr. für den Schneller; die Spinnerei sichert gute Garne, reelle und sorgfältige Bedienung zu.

Flach, Hanf und Berg werden je nach der Qualität des Rohmaterials zu verschiedenen Nummern gesponnen; schleunigste Zurücksendung der Garne wird versichert franco Ditzingen.

Zur Uebernahme von Rohmaterial ist ermächtigt

Louis Schlotterbeck, Seiler in Calw, Lederstraße.

Deckenfronn.

Fahrniß-Versteigerung.



Im Pfarrhause werden am Dienstag, den 5. Oktober, von Morgens 10 Uhr an, folgende Gegenstände gegen baare Bezahlung versteigert:

3 vollständige Betten mit Koffhaarmatrasen, 2 Kissen, 2 Tragkissen, verschiedenes Weißzeug, Zinn- und verschiedenes Porzellan-Geschirr, Bestecke, eiserne Häfen, Waschtücher, 1 Badzuber, 3 Kästen, 3 Kommode, 6 Stühle, 2 Truhen, 3 Tische, 5 Bettladen, 3 Fässer von 5-7 Zmi, 3 von 17 Zmi, 3 Kunkeln, 1 Spinnrädle, Körbe, 1 vierfüßiges, durchaus bedecktes, sehr starkes Gefährt mit besonderem Rutscherbock, 1 Schlitten, Schlittengeschirr, 2 Eimer rothen Wein von 1868, wozu freundlichst eingeladen wird.

Einige Wagen

Dung

und einen Mehltrug hat zu verkaufen **Rönig, Schuhmacher.**

Calw. Auf bevorstehende Saison empfehle ich alle Sorten

Erdöl-Lampen,

als Tisch-, Häng-, Küche- und Handlämpchen, Milchgläser, Cylinder à 6 kr., Dochte, sowie Corsetten-Schließer, das St. 6 kr.

Carl Schmed, Flaschner im Schulgäßchen.

Ein Strickergefelle,

der gut scheeren und walfen kann, findet eine Stelle bei

Carl Bod.

Pferdeversteigerung.



Kommenden Mittwoch, den 29. d. M., Nachmittags 1 Uhr, versteigert der Unterzeichnete am Calwer Pferdemarkt 6 Stück gute Zugpferde besten Alters.

Die Pferde sind von Vormittags 9 Uhr an im „Badischen Hof“ zu sehen. **Rapp, Bauunternehmer.**

Calw. Sonntag, den 26. dieß, ist katholischer Gottesdienst Morgens 7 1/4 Uhr.

Alleiniges Depot für Calw und Umgegend! Gebr. Leder's bals. Erdnussölseife à Paket 11 und 36 kr. Dr. Béringuier's Kräuterwurzöl zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses à Fl. 27 kr. Prof. Dr. Alber's Rhein. Brust-Caramellen à 18 kr. Dr. Béringuier's aromatischer Krönengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne), à 45 und 27 kr. bei **W. Enslin.**

Der Unterzeichnete macht einem verehrungswürdigen Publikum die ergebendste Anzeige, daß er mit seinem **großen beweglichen Wachsfiguren-Kabinet** hier angekommen ist, und hat es in einer dazu erbauten Bude auf dem Brühl aufgestellt. Die Figuren sind alle in Lebensgröße und bewegen sich so auf das Wort der Explication, als wenn sie lebend wären. Das Nähere besagen die Zettel. **P. Hübler.**

Calw. Auf nächstkommenden Markt bringe ich meine **Regenschirme** in glütige Erinnerung; mein Stand ist vor dem Hause des Herrn Conditor Reichmann, Hauptgang auf dem Marktplatz. **Friedrich Hammer,** Schirmfabrikant.

Calw. **Arbeitersuch.** Im Auftrag des Herrn Eisenbahnbauunternehmers Citeneier finden circa 200 tüchtige Rollbahner, respective Erdarbeiter gegen sehr guten Lohn im Afford dauernde Beschäftigung. Das Weitere zu erfragen durch dessen Aufseher **Reckeis** vom Samstag Mittag bis Sonntag Nachts im Gasthaus zum **Rößle** hier.



Neue Häringe
sind zu haben bei
Chr. Jml. Kraushaar,
C a l w.

Rübe zu verkaufen.
Mehrere halbtrachtige Rübe
hat zu verkaufen
Wilhelm Wagner.



C a l w.
Kleider-Flanelle
eigener Fabrikation, sowie
Flanell-Senden
in verschiedenen Qualitäten und schöner Aus-
wahl empfiehlt
G. F. Würz.

Ein heizbares freundliches möblirtes
Zimmer
ist bis 15. Oktober an einen soliden Herrn
zu vermieten bei
W. Schuler,
ref. Stadtpfleger.

C a l w.
Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Am Mittwoch, den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, versammelt
sich der Ausschuss des landwirthschaftlichen Bezirksvereins im Gasthof
zum Badischen Hof dahier, um über die Abhaltung eines landwirth-
schaftlichen Festes zu berathen. Die Ausschussmitglieder werden ersucht,
sich zahlreich einzufinden.
Den 23. Sept. 1869.

Der Vorstand des Vereins:
Oberamtmann Thy m.

Guter Rath.

Bei dem Obsthandel, der jetzt eben wieder in lebhaften
Gang kommt, geht es häufig sehr unreell zu, indem, so lange nach
Säcken gehandelt wird, die Verkäufer möglichst kleine Säcke auf den
Markt bringen, und diese für 5 Sri. an den Mann zu bringen su-
chen, manche Käufer aber in gerechtem Misstrauen gegen dieses Maas
ihre eigenen Säcke gefüllt sehen möchten und dazu natürlich nicht die klein-
sten nehmen. In beiden Fällen liegt die Absicht auf einen wider-
rechtlichen Vortheil im Hintergrunde. Soll aber in diesen Handel
Vertrauen und Ehrlichkeit kommen, so gibt es einen einfachen Aus-
weg, nämlich der Handel aufs Gewischt, der in vielen Orten längst
eingeführt ist, und auch hier durch die neu errichtete Bodenwaage sehr
erleichtert ist. Entweder kaufe man überhaupt nach Centner, und
zahle per Ctr. den jetzt üblichen Preis von 2 fl. 42 kr. bis 3 fl.,
oder man fahre mit den Säcken auf die Waage, wenn man einmal nach
Säcken kaufen will, und mag dabei als Anhaltspunkt dienen, daß 1
Sack Äpfel mindestens 180 Pfd., 1 Sack Birnen mindestens 200
Pfd. wägen muß. Das Bewußtsein, nicht übervorthelt zu sein, wird
durch das unbedeutende Waaggeld nicht zu theuer erkauft.

Tagesneuigkeiten.

□ Calw. In der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 14.
Sept. d. J. kamen folgende 4 Fälle zur Verhandlung und zwar: 1)
Die Untersuchungssache gegen die ledige Tagelöhnerin Christiane Henne
von Rohrdorf, O. A. Nagold, wegen Diebstahls. Dieselbe war beschul-
digt, im Laufe des Monats Aug. d. J. in das verschlossene Keller-
haus des Müllers Leuz zu Rohrdorf durch mittelst gewaltsamer Entfernung
eines Brettes an der hinteren Siebelseite gewonnene Oeffnung mehre-
remale eingestiegen zu sein, und dem Leuz die dort aufbewahrt gewe-
senen Reisack-Büscheln, etwa 60 an der Zahl, nach und nach entwen-
det zu haben. Die Beschuldigte leugnete die Thäterschaft, wurde üb-
rigens von dem Gerichte des in fortgesetzter Handlung verübten, theil-
weise auf erster Stufe doppelt ausgezeichneten Diebstahls für schul-
dig erklärt, und zu 5 Mon. Arbeitshaus und in die Kosten verurtheilt,
dagegen von der weitergehenden Beschuldigung des Einsteigens freigesprochen.
2) Die Untersuchungssache gegen den 16 Jahre alten Ziegelknecht
Joh. Gottlieb Maier von Giltstein, O. A. Herrenberg, und den 18
Jahre alten Ziegelknecht, Friedrich Kern von Oberhaugstett, wegen
Diebstahls. Dieselben haben am Sonntag, den 18. Juli d. J., ge-
meinschaftlich aus 4 verschiedenen Kaufläden in Nagold, worin sie
theils Kleinigkeiten kauften, theils aber zu kaufen vorgaben: 6 Mund-
harmonikas, 1 Stückchen Seife, 1 Stahlmesser, 1 Kamm und 1
Cigarre im Gesamtwerthe von 2 fl. 42 kr. entwendet. Sodann
hat Maier allein gestohlen: a) am 10. Dezbr. v. J. auf dem Jahr-
markt zu Nagold einem unbekanntem Krämer von seinem Stande hie-
weg ein Geldtäschchen im Werthe von 12 kr. b) am 3. Juli d. J.
ein dem Sohne seines Dienstherrn gehöriges, in dessen in der Wohn-
stube offen dagehängtem Rocke aufbewahrt gewesenes Cigarren- Etui
im Werthe von 1 fl. 12 kr. Endlich hat Kern am 16. Juli d. J.
in einem Laden in Nagold aus einem unverhüllten auf dem La-

dentisch gestandenen Kästchen ein Portemonnaie im Werthe von 36 kr.
allein entwendet. — Maier wurde wegen zwei gerichtlich strafbarer
erschwerter und 4 im Complot verübter polizeilich strafbarer Dieb-
stahle neben dem Verluste der bürgerlichen Ehren und der Dienstrechte
zu 5 Wochen und 20. Kern wegen 4 im Complot verübter polizeilich
strafbarer Diebstahle und eines weiteren polizeilich strafbarer Diebstahls zu 3
Wochen Bezirksgefängniß verurtheilt. 3) Die Untersuchungssache ge-
gen den Tagelöhner Joseph Geiger von Aufhäuser, O. A. Neresheim,
wegen Körperverletzung. Derselbe hat in der Nacht vom 18—19.
Juli d. J. dem Gypser Wilhelm Dittus von Teinach, auf dem
Wege von Calw nach Zavelstein, in der Nähe des Calwer Hofes, au-
ßer einigen demselben unmittelbar zuvor im Stande der Nothwehr zu-
gefügten Verletzungen, eine Stichwunde auf dem rechten Schulterblatt
beigebracht, welche eine Stägige Arbeitsunfähigkeit des Verletzten zur
Folge hatte. Er machte auch bei dieser Verletzung Nothwehr geltend.
Das Gericht erklärte ihn jedoch der im Affekte verübten Körperver-
letzung für schuldig und verurtheilte ihn zu der geschärften Kreisge-
fängnißstrafe von 2 Monaten und in die Kosten. 4) Die Untersu-
chungssache gegen den ledigen Dienstknecht Christian Lächler von
Ebershardt, O. A. Nagold, wegen Körperverletzung. Lächler hat am
19. Mai d. J. Nachmittags im Hofraume des Bierbrauers Sautter
zu Nagold dem Fuhrmann Joh. Fr. Luz von da mit der Rückfläche
eines Beiles auf die Rückseite seines linken Vorderarms einen Streich
versetzt, durch welche Luz in der Mitte des Arms auf der Ellenbo-
genröhre eine Verletzung erhielt, in Folge welcher er 6 Wochen voll-
ständig und auf einige weitere Wochen theilweise arbeitsunfähig war.
Der Beschuldigte behauptete, Luz sei in sein Beil hineingerannt, er
wurde jedoch der im Affekte verübten Körperverletzung für schuldig
erklärt und zu 3 Mon. Kreisgefängniß und in die Kosten verurtheilt.

— Calw, 24. Sept. An dem vom hiesigen Gewerbeverein ge-
stern ausgeführten Besuch der Heilbronner Gewerbeausstellung
betheiligten sich 24 Mitglieder des Vereins. Die sehr gelungene
und schön arrangirte Ausstellung befriedigt allgemein und wäre nur zu
wünschen gewesen, daß in Anbetracht der auch hier für die nächsten
Jahre (bei Eröffnung der Bahlinie) in Aussicht genommenen Aus-
stellung die Betheiligung eine größere gewesen wäre, indem unbestrit-
ten sein dürfte, daß jeder Gewerbetreibende einen Vortheil aus ei-
ner solchen Ausstellung ziehen kann, wie andererseits die Ueberzeu-
gung der Nützlichkeit solcher Ausstellungen sich immer mehr Bahn bricht.
Wächte daher die Ausstellungsfrist noch von recht vielen Industri-
ellen benützt werden!

— In H a i s t e r k i r c h, O. A. Waldsee, verzehrte am 18. d. eine Feuers-
brunst 7 Gebäude und beschädigte 4 weitere. Eine Zeit lang war das ganze
Dorf in Gefahr, da sich sehr viele Strohdächer in demselben befinden.

— In Dresden ist das königliche Hoftheater, eines der schönsten
Bauwerke, ein Raub der Flammen geworden.

— Berlin, 22. Sept. Die „Prov.-Korresp.“ meldet, daß der
Landtag durch eine königliche Verordnung vom 21. Septbr. auf den
6. Oktober einberufen sei und vom Könige selbst eröffnet werde.

— In Radosin (Neudraer Comitatus in Ungarn) brach Feuer aus, während
die meisten erwachsenen Personen auf dem Felde beschäftigt waren.
So geschah es, daß 21 Kinder von den Heimelenden nicht mehr ge-
rettet werden konnten. Fast der ganze Ort, mit Hab und Gut, da-
runter viel Vieh, ist ein Opfer des Brandes geworden. Das Schul-
haus, die Kirche und das bischöfliche Schloß wurden durch die Ent-
schlossenheit des Kaplans, eines Franziskaner-Paters, erhalten.

— Wien, 22. Sept. Die „Presse“ meldet: Frhr. von Werther
ist zum Botschafter des norddeutschen Bundes in Paris ernannt.
Werther's Nachfolger in Wien dürfte möglicher Weise Prinz Reuß,
bisher Gesandter in Petersburg, werden.

